

Stumm wie ein Fisch... wenn dein Kind einfach nicht in die Sprache kommt!

So ca. um den ersten Geburtstag herum purzeln meistens auch die ersten Wörter daher, die ein Kleinkind so von sich gibt. Meistens sind es Wörter wie *Mama* oder *Papa* und das freut die Eltern natürlich um so mehr.

Die Sprachentwicklung an sich beginnt bereits im Mutterleib, denn da können Babys bereits die Stimme ihrer Mutter von anderen Stimmen unterscheiden. Auch das Sprachverstehen setzt viel früher ein, als diese ersten Wörter, die wir dann üblicherweise im 2. Lebensjahr zu hören bekommen.

Bei einigen Kindern allerdings verzögert sich dieser Sprachbeginn und macht natürlich den Eltern oftmals große Sorgen. Diese Kinder sprechen meist viel später und erweitern ihren aktiven Wortschatz nur sehr zögerlich. Viele bleiben bis zum 18. Lebensmonat oder darüber hinaus stumm wie ein Fisch.

“Was die Gründe sind?“, werde ich als Sprachtherapeutin oft gefragt. Im Grunde ist es Veranlagung. Mind. 8% der Kinder sind allgemein sprachlich nicht so optimal ausgestattet. Es werden auch bestimmte Gene damit in Zusammenhang gebracht. Diese Kinder tun sich allgemein schwerer beim Sprechen lernen und das zeigt sich meist schon zu Beginn.

Kinder, die spät zu Sprechen anfangen, sind so genannte “Late Talker” (Späte Sprecher) Kinder. Laut Definition sind es Kinder, die mit 24 Monaten noch keine 50 Wörter sprechen können und auch keine 2-Wort-Äußerungen bilden.

Die zweite Frage, die ich oft gestellt bekomme, ist, ob man denn als Eltern so früh schon was tun könne. Meine Antwort ist: ja, definitiv. Entgegen der häufig verbreiteten Meinung, z.B. von Ärzten, dass man lieber noch abwarten und dem Kind Zeit geben soll, behaupte ich als langjährige Sprachtherapeutin, dass eine frühe Förderung sinnvoll ist.

Wenn man abwarten will, verliert das Kind umso mehr Zeit und gleichzeitig muss es aber immer noch mehr sprachlich aufholen. Deshalb rate ich Eltern, die beobachten, dass ihr Kind eher zu den stummen Fischen gehört, lieber schnell zu handeln und eine Fachperson aufzusuchen, wie z.B. eine Sprachtherapeutin, die sich mit der Sprachentwicklung genau auskennt.

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung und meinen psycholinguistischen Fachkenntnissen durch mein Studium kann ich sagen, dass man anhand so genannter sprachlicher Vorläuferfähigkeiten erkennen kann, ob ein Kind sprachverzögert ist und ob es diesbezüglich Hilfe braucht, oder ob es vielleicht noch einen anderen Grund dafür geben könnte, warum das Kind nicht in die Sprache kommt.

Statistisch ist jedes 10. Mädchen und jeder 5. Junge ein Late Talker Kind. Mehr als die Hälfte entwickeln später Sprachprobleme. Nur ein kleinerer Teil holt dies auf. Wer möchte da schon abwarten. Aus diesem Grund habe ich ein Konzept entwickelt, mit dem ich die Eltern schule, damit sie ihrem Kind helfen, in die Sprache zu kommen.

In einem speziellen Coaching betreue ich die Eltern über einige Monate, um sie dabei zu unterstützen.

Bei Interesse: Schau gerne mal auf meine Website. Dort kannst du dich auch gerne für ein kostenloses Beratungsgespräch eintragen.

www.ramonasteiner.de

Du findest mich auch auf

Youtube: [ramonasteiner_talk2kids](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Instagram & Tiktok: [ramona.steiner_talk2kids](https://www.instagram.com/ramona.steiner_talk2kids)

Es gibt auch einen Podcast: Sprich mit mir!